

ars

KWB ENTERPRISES LTD

I. WELCOME TO ROME

AS OVID SAID [1]:

Love is like warfare The night, winter, long marches, cruel suffering, painful toil, all these things have to be borne by those who fight in Love's campaigns ... If the ordinary, safe route to your mistress is denied you, if her door is shut against you, climb up on to the roof and let yourself down by the chimney, or the skylight. How it will please her to know the risks you've run for her sake! 'Twill be an earnest of your love.

II. SOME HEIDEGGER

A lot more interesting it is to analyze how it is to be [2]: Das Sein ist der allgemeinste Begriff: t n sti kaqlou mlista pntwn.1 Illud quod primo cadit sub apprehensione est ens, cuius intellectus includitur in omnibus, quaecumque quis apprehendit. Ein Verstdnis des Seins ist je schon mit Inbegriffen in allem, was einer am Seienden erfat.2 Aber die Allgemeinheit von Sein ist nicht die der Gattung. Sein umgrenzt nicht die oberste Region des Seienden, sofern dieses nach Gattung und Art begrifflich artikuliert ist: ote t n gŁnoj.3 Die Allgemeinheit des Seins bersteigt alle gattungsmige Allgemeinheit. Sein ist nach der Bezeichnung der mittelalterlichen Ontologie ein transcendens. Die Einheit dieses transzendental Allgemeinen gegenber der Mannigfaltigkeit der sachhaltigen obersten Gattungsbegriffe hat schon Aristoteles als die Einheit der Analogie erkannt. Mit dieser Entdeckung hat Aristoteles bei aller Abhngigkeit von der ontologischen Fragestellung Platons das Problem des Seins auf eine grundstzlich neue Basis gestellt. Gelichtet hat das Dunkel dieser kategorialen Zusammenhnge freilich auch er nicht. Die mittelalterliche Ontologie hat dieses Problem vor allem in den thomistischen und skotistischen Schulrichtungen vielfltig diskutiert, ohne zu einer grundstzlichen Klarheit zu kommen. Und wenn schlielich Hegel das Sein bestimmt als das unbestimmte Unmittelbare und diese Bestimmung allen weiteren kategorialen Explikationen seiner Logik zugrunde legt, so hlt er sich in derselben Blickrichtung wie die antike Ontologie, nur da er das von Aristoteles schon gestellte Problem der Einheit des Seins gegenber der Mannigfaltigkeit der sachhaltigen Kategorien aus der Hand gibt. Wenn man demnach sagt: Sein ist der allgemeinste Begriff, so kann das nicht heien, er ist der klarste und aller weiteren

Errterung unbedrftig. Der Begriff des Seins ist vielmehr der dunkelste.

III. CODE

now some code. Because everything without code is boring.

```
S = 0
if i == 2 then
    j = 3;
else
    j=2;
end if
while true do
    System.out.println("You're pretty dumb!")
end while
print YOU can't be intelligent.
```

IV. SOME MORE RANDOM CODE

```
language=Python,          basicstyle=,
keywordstyle=, stringstyle=, frame=tb,
showstringspaces=false
public class HelloWorld { public static void
main(String[] args){ System.out.println("Hello World!");
} } Ex1.java
```

REFERENCES

- [1] P. O. Naso, *ars armatoria*. SPQR, 0.
- [2] M. Heidegger, *Sein und Zeit*. Niemeyer, 19. auflage ed., 1927.